



Schmidt-Schule

Jerusalem

Schulcurriculum

Englisch

Klassenstufe 10

Stand Februar 2013



Vorwort zum schuleigenen Curriculum Englisch

Das vorliegende Schulcurriculum orientiert sich am Lehrplan des Landes Thüringen.¹

Der Englischunterricht an der Schmidt-Schule Jerusalem

Die Schmidt-Schule Ostjerusalem ist ein besonderer Lern- und Erfahrungsraum in vielerlei Hinsicht. Als reine palästinensische Mädchenschule ist sie eine Begegnungsschule, in der Schülerinnen mit unterschiedlichem religiösem und familiärem Hintergrund von der Vorschule bis zum Abitur unterrichtet werden. Diese auch ihre Alltagserfahrungen betreffenden heterogenen Gruppen haben die Möglichkeit, sich ab der 7. Klasse für das palästinensische Tawjihi oder das deutsche DIAP zu entscheiden.

Im DIAP-Zweig werden die Schülerinnen größtenteils nach deutschen Lehrplänen, deutscher Didaktik und Methodik von palästinensischen und deutschen Lehrern unterrichtet, wobei das schulische Umfeld, dem die Schülerinnen tagtäglich begegnen, nur in sehr begrenztem Maße entsprechende Bezüge ermöglicht. Deshalb ist es ein wesentliches Bildungsziel jeder Auslandsschule, fachliches und fächerübergreifendes Arbeiten mit Erfahrungen aus dem persönlichen Umfeld zu verbinden, ganzheitliches Lernen zu fördern, zu Toleranz, Solidarität und interkultureller Kompetenz zu erziehen und die Individualität und Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Diesen Begegnungscharakter einer deutschen Schule im Ausland nachhaltig zu fördern, kann auch das Fach Englisch erfüllen, wenn es einem Konzept von Grundbildung folgt, das die Verzahnung von Wissensvermittlung, Werteaneignung und Persönlichkeitsentwicklung beinhaltet und das die Schülerinnen zu einem verantwortungsbewussten Leben in internationalen Gemeinschaften befähigt. Diese Grundbildung zielt auf die Entwicklung der Fähigkeit zu vernunftbetonter Selbstbestimmung, zur Freiheit des Denkens, Urteilens und Handelns, sofern dies mit der Selbstbestimmung anderer Menschen vereinbar ist. Ziel ist es, alle Schülerinnen am gemeinsamen schulischen Leben mit seinen Rechten und Pflichten zu beteiligen und zur Ausbildung, Studium und Beruf in einer internationalen humanistischen Wertegemeinschaft zu befähigen.

Um diese Grundbildung zu sichern, werden in der Schule Kompetenzen ausgebildet, wobei die Entwicklung von Lernkompetenz im Mittelpunkt steht. Lernkompetenz hat integrative Funktion. Sie ist bestimmt durch Sach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz. Kompetenzen werden in der tätigen Auseinandersetzung mit fachlichen und fächerübergreifenden Inhalten des Unterrichts – im Sinne von Kompetenzen für lebenslanges Lernen – erworben. Sie schließen stets die Ebene des Wissens, Wollens und Könnens ein. Die Kompetenzen bedingen einander, durchdringen und ergänzen sich gegenseitig und stehen in keinem hierarchischen Verhältnis.

¹ Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2011): Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, Englisch.



zueinander. Ihr Entwicklungsstand und ihr Zusammenspiel bestimmen die Lernkompetenz der Schülerin. Die Kompetenzen haben Zielstatus und beschreiben den Charakter des Lernens. An ihnen orientieren sich die Fächer, das fächerübergreifende Arbeiten und das Schulleben an der Schmidt-Schule.

Die an der Schmidt-Schule vermittelte Grundbildung erfährt ihre Spezifik durch eine wissenschaftspropädeutische Komponente und die Entwicklung von Studierfähigkeit, zu der jedes Fach einen Beitrag leistet. Der Unterricht an der Schmidt-Schule ermöglicht ganzheitliches Lernen, entwickelt humane Werte- und Normvorstellungen und hilft, auf die Bewältigung von Lebensanforderungen vorzubereiten.

In den Klassenstufen 7 bis 9 wird eine Grundbildung gesichert, d. h. es sollen grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen erworben werden, die Voraussetzungen für Studierfähigkeit und eine erfolgreiche Bewältigung der Oberstufe bilden.

Im Kontext von Studierfähigkeit sind die folgenden Fähigkeiten von herausragender Bedeutung:

- Entwicklung der Bereitschaft und der Fähigkeit zu kommunizieren und zu kooperieren
- Entwicklung eines selbstständigen Problemlöseverhaltens
- Förderung von Kreativität und Phantasie
- Entwicklung von Selbstbewusstsein und Selbstdisziplin, Leistungsbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit
- Entwicklung der Fähigkeit zum systematischen, logischen und vernetzenden Denken sowie zum kritischen Urteilen

Die Klassenstufen 10-12 sind gekennzeichnet durch die Vertiefung der Grundbildung, einen höheren Anspruch an die Selbstständigkeit der Schülerin, die Vervollkommnung der Methoden des selbstständigen Wissenserwerbs und wissenschaftspropädeutisches Lernen.

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes pädagogischen Handelns an der Schmidt-Schule bilden die folgenden Aspekte wesentliche Orientierungen für die Unterrichtsgestaltung in jedem Fach:

- Anknüpfung an die individuellen Besonderheiten, die geistigen, sozialen und körperlichen Voraussetzungen der Schülerinnen
- Gestaltung eines lebensverbundenen Unterrichts, insbesondere
 - *Anknüpfung an die Erfahrungswelt der Schülerinnen
 - *Anschaulichkeit und Fasslichkeit
 - *Bezugnahme auf aktuelle Gegebenheiten und Ereignisse



- *Anknüpfung an historische Gegebenheiten, Ereignisse und Traditionen
- *Einbeziehen vielfältiger, ausgewogen eingesetzter Schülerinnentätigkeiten
- *fächerübergreifendes, problemorientiertes Arbeiten

- individuelles und gemeinsames Lernen in verschiedenen Arbeits- und Sozialformen
- Berücksichtigung des norm- und situationsgerechten Umgangs mit der Muttersprache in allen Fächern
- Förderung von Kommunikation sowie von kritischem Umgang mit Informationen und Medien
- Schaffen von Anlässen und Gelegenheiten zu interkulturellem Lernen
- Gestaltung eines Unterrichts, der die Interessen und Neigungen der Schülerinnen anspricht und fördert

Primäres Ziel schulischen Lernens muss die Sicherung der Grundbildung bleiben. Von dieser Basis aus können weitere Fragestellungen beantwortet werden, die schulisches Lernen heute zunehmend bestimmen. Gedacht ist hierbei an Fragestellungen, die häufig nicht in die traditionellen Unterrichtsfächer einzuordnen sind, den Unterricht jedoch wesentlich beeinflussen. In einen zukunftsorientierten Unterricht, der Kinder und Jugendliche darauf vorbereitet, Aufgaben in Familie, Staat und Gesellschaft zu übernehmen, müssen Sichtweisen einfließen, in denen sich die Komplexität des Lebens und der Umwelt widerspiegeln.

Mit den Lehrplänen der Schmidt-Schule soll deshalb fächerübergreifendes Arbeiten angebahnt, die Kooperation von Lehrern angeregt und die Ableitung fächerübergreifender schulinterner Pläne ermöglicht werden. Dies kann geschehen im fachübergreifenden Unterricht, in dem durch einen Lehrer innerhalb seines Unterrichts Bezüge zu anderen Fächern hergestellt werden, in einem fächerverbindenden Unterricht, der von gemeinsamen thematischen Bezügen der Unterrichtsfächer ausgeht und eine inhaltliche und zeitliche Abstimmung zwischen den Lehrern voraussetzt, oder in einem fächerintegrierenden Unterricht, bei dem traditionelle Fächerstrukturen zeitweilig aufgehoben werden. Deshalb wird fächerübergreifendes Arbeiten als Unterrichtsprinzip festgeschrieben.

Der Englischunterricht leistet einen spezifischen Beitrag für die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schmidt-Schule. In einer Zeit der ständig zunehmenden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Verflechtung auf globaler Ebene kommt der englischen Sprache als Verständigungsmittel, Geschäfts-, Verkehrs- und Konferenzsprache eine große Bedeutung zu. Sie begegnet dem modernen Menschen heute in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens.



Der Englischunterricht trägt dazu bei, die Persönlichkeit der Schülerin zu entwickeln und dabei affektive, kreative, kognitive und kommunikative Fähigkeiten herauszubilden, die es ihm ermöglichen, die Sprache als Verständigungsmittel einzusetzen.

Mit dem Eintauchen in die fremde Sprache lernt die Schülerin die Kulturen englischsprachiger Länder kennen, setzt sich mit ihnen auseinander, gewinnt Einsichten in und Verständnis für Denk- und Verhaltensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen dieser Völker. Dieses Verständnis befähigt sie über ihren Lebensraum hinaus eigenverantwortlich zu handeln, zu werten und damit eine differenziertere Einstellung zu sich selbst und zur eigenen Gesellschaft zu entwickeln. Somit kommt der Vermittlung von soziokulturellem Wissen eine besondere Bedeutung für die Herausbildung von Verständnis, Achtung und Toleranz gegenüber Menschen anderer Völker zu. Die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen, miteinander umzugehen und einander zu verstehen, wird gefördert.

Für die Schülerin an der Auslandsschule bieten sich vielfältige Möglichkeiten, dieses Wissen anzuwenden, Haltungen zu überprüfen und neue Einsichten zu erlangen. Solche Möglichkeiten können z. B. Schulpartnerschaften, Schüleraustauschprogramme, gemeinsame Arbeit an Projekten und andere Formen der Kooperation sein.

Englisch als erste Fremdsprache hat in diesem Kontext die besondere Aufgabe und Verantwortung, Sach- und Methodenkompetenz und Einstellungen für das Aneignen weiterer Fremdsprachen in und außerhalb der Schule herauszubilden.

In der Oberstufe der Schmidt-Schule erhält der Englischunterricht eine qualitativ neue Dimension, indem er aufgrund seiner vernetzenden Funktion einen wichtigen Beitrag für die Herausbildung der Studierfähigkeit der Schülerin leistet.

Ein großer Teil der Publikationen aller Fachgebiete und die Medien bedienen sich der englischen Sprache. Deshalb wird die Schülerin im Englischunterricht dazu befähigt, selbstständig Wissen aus anderen Fachgebieten zusammenzutragen, es mit konkreten Beispielen englischsprachiger Länder anzureichern und unter vielfältigen Gesichtspunkten zu diskutieren und zu präsentieren.

Der Englischunterricht an der Schmidt-Schule orientiert sich an den Erfordernissen der Kommunikation im gesellschaftlichen Leben, das immer internationaler wird. Daraus leitet sich die Beschreibung von Kompetenzen – Sachkompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz, Methodenkompetenz – ab, die die Schülerin im Englischunterricht erwirbt.

Er folgt den oben beschriebenen Orientierungen für die Unterrichtsgestaltung und setzt zudem die folgenden fremdsprachendidaktischen Prinzipien um:

- aufgeklärte Einsprachigkeit
- Primat der Verständlichkeit gegenüber der sprachlichen Korrektheit



Der Englischlehrplan bietet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen *verbindlichen Zielen und Inhalten und möglichem Freiraum*. Dieser Freiraum besteht vornehmlich in der didaktisch-methodischen und zeitlichen Gestaltung des Unterrichts sowie der inhaltlichen Schwerpunktsetzung in Abhängigkeit von Interessen und Bedürfnissen der Schülerin sowie aktuellen Anlässen.

Der vorliegende Lehrplan ist für Englisch als erste Fremdsprache konzipiert. Bereits in der Grundschule ist Englisch Pflichtfach. Vom ersten bis zum sechsten Schuljahr erhalten die Schülerinnen sechs, ab Klassenstufe 7 fünf Englischstunden pro Woche. Da die Schülerinnen durch die Einführung von Englisch als erster Fremdsprache bereits in der Vorschule über fortgeschrittene Kenntnisse verfügen und Englisch zudem als Verkehrssprache dient, muss diesen besonderen Voraussetzungen Rechnung getragen werden.

Leistungsbewertung

Der Fachlehrer hat die Aufgabe, den Unterricht im Fach Englisch so anzulegen und zu gestalten, dass er das Lern- und Arbeitsverhalten der Schülerinnen gezielt beobachtet, kontrolliert und bewertet. Die Leistungsbewertung muss pädagogische und fachliche Grundsätze berücksichtigen. Sie soll hinsichtlich der Kompetenzbereiche, der Anzahl und der Formen der Kontrolle sowie der Anforderungsbereiche ausgewogen sein. Es wird empfohlen, neben unterrichtsbegleitenden Kontrollen zahlreiche schriftliche und mündliche Leistungsnachweise zu bewerten.

Außerdem können tägliche Übungen, Hausaufgaben, Kurzvorträge, Ergebnisse von Gruppenarbeit, Präsentationen, praktische Arbeiten usw. als Leistungsnachweise dienen. Dabei sollte beachtet werden, dass Bewertung nicht immer nur Zensur bedeutet.

Schulcurriculum Englisch

Fach	Englisch
Klassenstufe	Klasse 10 (Lehrwerk: Green Line Klett – Baden Württemberg)

Kompetenzen	Inhalte / Verweis auf Lehrwerk	Methodenkompetenz	Sonstiges (→ fächerverbindender Unterricht)	Operatoren
Diagnose/Testung				
Interkulturelle Kompetenz/ Landeskunde (sozio-kulturelles Wissen)	Topic Growing up Minimum age limits (S. 8) <ul style="list-style-type: none"> Vergleich der Altersgrenzen von Palästina mit ausgewählten Ländern Stereotypen: Herausarbeitung, Problembewusstmachung (z.B. Vergleich eines 'typischen Amerikaners, Deutschen und Palästinensers') 	z.B. Internetrecherche, Diskussion szenisches Spiel, (Fishbowl-) Diskussion	→ fächerverbindender Unterricht mit D/A/Civics/Bio: Jugendkultur <u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen untersch. Texte mit steigendem Schwierigkeitsgrad Unterschiedliche (sprachliche) Vorentlastung bzw. Aufgabenstellung	z.B. <ul style="list-style-type: none"> describe compare evaluate justify state



	<p>Topic Multi-ethnic Britain Immigration (S.32); Caribbean immigrants (S.34)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung der Geschichte des British Empires – Commonwealth • Vergleich 'My son the fanatic' und 'The Buddha of Suburbia' <p>Immigration USA – GB (z.B. American Dream vs. Nightmare; illegal immigration, problems)</p> <p>Preparing for an exchange program (S.26)</p> <p>Avoiding social gaffes in the UK (S.48) and in the US (S.74)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der länderspezifischen 'social rules' am 	<p>Präsentationen</p> <p>Filmanalyse</p> <p>Projektarbeit, Präsentation</p> <p>szenisches Spiel</p> <p>Diskussion, szenisches Spiel</p>	<p>Filme zur Thematik 'First and second generation immigrants', z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 'Bend it like Beckham' - 'East is East' <p>'Avoiding social gaffes in the Muslim world'</p>	
--	--	---	--	--



	<p>Beispiel GB und USA erörtern</p> <p>Topic Make a difference</p> <p>'Introduction' (S. 80 und 81)</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Auseinandersetzung mit den vorgestellten Persönlichkeiten 	<p>Internetrecherche, Präsentationen</p>		
<p>Sprachliche Kompetenz / Verfügbarkeit von sprachlichem Wissen</p> <p>Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den themengebundenen Wortschatz um die im Unterricht behandelten Inhalte erweitern - eigene Standpunkte formulieren und sich zunehmend differenziert ausdrücken - über die Fähigkeit verfügen, die Bedeutung einzelner Wörter und Wendungen mit Anleitungen im 	<p>Wortschatz / Wortschatzarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topic-begleitendes Vokabular (ab S. 167) • Annotationen • word banks 	<p>selbstständiges Nutzen von ein- und zweisprachigem Wörterbuch, Thesaurus, Nachschlagewerken</p> <p>Techniken zur Erschließung unbekanntes Vokabulars</p>	<p>zusätzlich vertiefender Wortschatz, z.B. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - immigration - environment - the media - human rights - politics - ethics - vocabulary 'narrative techniques' - Vokabular zur Analyse von Filmen, Cartoons, etc. 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • explain • describe • compare



<p>Kontext richtig zu erschließen</p>	<p>Grammatik</p> <p>revision:</p> <ul style="list-style-type: none"> • emphatic forms • adjectives and adverbs • word order • participle constructions • mixed tenses (simple and progressive forms) 	<p>Grammatikzirkel, Lernen an Stationen</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen vertiefender Übungen/ Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p> <p>Auseinandersetzen mit untersch. komplexen Grammatikstrukturen</p>	
<p>Sachkompetenz (Hörverstehen)</p> <p>Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Text mit bekanntem und unbekanntem Wortschatz verstehen - durch unterschiedliche Medien präsentierte Texte verstehen - den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen - den Gesprächspartner 	<p>alle Haupthörverstehens-texte der topics, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • A radio interview with a woman of Caribbean descent (S.34) • A campaign speech about plastic (S.60) • extracts from Barack 	<p>Hörverstehens-techniken anwenden, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - listening for gist - listening for detail - comparing speaking styles 	<p>fakultative Hörverstehens-aufgaben, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialekte englischsprachiger Länder kennenlernen (z.B. Caribbean English) • authentische Radio- und 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • summarize • describe • show • analyze • characterize • explain • put into the context of • comment



<p>verstehen und angemessen reagieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mutter- und Nicht-muttersprachler verstehen - lautsprachliche und intonatorische Strukturen bestimmen - englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln 	<p>Obama's Inaugural Speech (S.88)</p>		<p>Filmsequenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere 'historic speeches' (S.88) kennenlernen <p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen unterschiedlich schwieriger Hörverstehenstexte/ -aufgaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • discuss
<p>Sachkompetenz (Sprechen)</p> <p>Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit elementaren und komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln interagieren und vor Zuhörern berichten - vorbereitete Präsentationen vortragen - Global- und Detailinformationen aus Texten wiedergeben und zusammenfassen - literarische Texte sinngestaltend 	<p>Topic Growing up</p> <p>Friendship (S.16)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Unterschiede der Bezugsgruppen 'peer group' und der Familie • Typische Konflikte innerhalb der Familie und Clique <p>Acting responsibly (S.28)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichten vs. Rechte Jugendlicher 	<p>Diskussion</p> <p>Diskussion, szenisches Spiel</p>	<p>→ fächerverbindender Unterricht mit D/A/Civics/Bio:</p> <p>Jugendkultur</p> <p>Rechte und Pflichten jugendlicher Palästinenser in ihrer Gesellschaft</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • outline • point out • summarize • describe • analyze • characterize • put into the context of • comment • explain • discuss



<p>entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Textsorten erkennen - englischsprachige Wendungen verstehen und entsprechend handeln - Grundbegriffe der Textbeschreibung verstehen und anwenden (Verwendung stilistischer und rhetorischer Mittel) 	<p>Lehrwerks, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drama: Little old lady (S.96) 	<p>szenisches Interpretieren, 'freeze frames'</p> <p>analytische Methoden</p>	<p>Society' (Kleinbaum)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 'Slam' (Hornby) <p>Topic Multi-ethnic Britain</p> <ul style="list-style-type: none"> - 'My son the fanatic' (Kureishi) - 'A pair of Jeans' (Shahraz) - 'The Black Madonna' (Spark) <p>Auseinandersetzung und Vergleich mit palästinensischer/ arabischer Literatur</p> <p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen versch. Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p>	<ul style="list-style-type: none"> • point out
<p>Sachkompetenz (Schreiben)</p> <p>Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notizen, Mindmaps, Gliederungen etc. anfertigen - Tabellen, Fragebögen 	<p>Topic Growing up</p> <p>Paranoid Park (S.10)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Creative writing (continuing a story) <p>Infinity (S.20)</p>	<p>Projektarbeit</p> <p>Brainstorming</p> <p>Mind – Map</p>	<p>→ fächerverbindender Unterricht mit D/A/Civics/Bio:</p> <p>Jugendkultur</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • outline • state • describe • summarize



<p>und Formulare ausfüllen</p> <ul style="list-style-type: none"> - informierend, appellierend, argumentierend, analysierend und gestaltend schreiben - literarische Texte umgestalten - lyrische Texte schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Creative writing (change of perspective) <p>Topic Multi-ethnic Britain</p> <p>Caribbean London (S.34)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Writing a summary • Writing a factual text <p>Family differences (S.36)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Writing a blog or a letter <p>English for everyone (S.44)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Writing an argumentative essay <p>Presenting information about ethnic minorities (S.50)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Writing a factual text <p>Topic The Blue Planet</p> <p>The Divide (S.62)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Creative writing: three options <p>Discussing environmental issues</p>	<p>Textplanung und Textüberarbeitung ('peer editing')</p> <p>selbstständig analytische und produktive Methoden anwenden</p> <p>Zitiertechniken anwenden</p> <p>Quellen korrekt angeben</p>	<p>fächerverbindender Unterricht mit D/Bio:</p> <p><i>Globalisierung und Umwelt</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • describe • illustrate (AB I) <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • analyze • characterize • evaluate (AB II) <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • comment • discuss • justify • reflect on (AB III)
--	--	--	---	--



	<ul style="list-style-type: none"> • Interpreting cartoons <p>Topic Make a difference</p> <p>Talking about the past and present (S. 90)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Writing a story <p>Reasons for making a difference (S.94)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Summarizing the content of news reports 		<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Unterschiedliche Aufgabenstellungen mit steigendem Schwierigkeitsgrad</p>	
<p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Medienangebot kritisch nutzen - dem Internet Informationen entnehmen und kritisch bewerten - einfache Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden 		<p>Präsentationen mit dem PC angemessen gestalten (z.B. Powerpoint) Visualisierungstechniken zur Unterstützung einsetzen</p>		
<p>Diagnose/Testung</p>				



Vorschläge zur Diagnose:

Der *Language and Skills Trainer* bietet den Schülerinnen die Möglichkeit, ihren Leistungsstand individuell zu überprüfen und ggfs. zu verbessern (*Part C: Test yourself*). Ebenso werden die *core skills* oberstufengerecht wiederholt und geübt.

Die Binnendifferenzierung wird insbesondere in schülerorientierten Unterrichtsverfahren, z.B. bei handlungsorientierten und produktiven Aufgaben und der Projektarbeit, vorgenommen, da hierbei unterschiedliche Aufgaben gegeben und verschiedene Schwierigkeitsgrade berücksichtigt werden können.